

HEINRICH-MANN-PREIS 2005

an Ivan Nagel

Begründung der Jury

(Ingomar von Kieseritzky, Kurt Scheel, Claudia Schmölders)

Den Heinrich-Mann-Preis der Akademie der Künste 2005 erhält Ivan Nagel, der einstige Intendant, der Doyen und engagierte Biograph des Regietheaters, der sensible und unbeugsame Anwalt der Aufklärung, der unerschrockene Analytiker politisch-kulturpolitischer Entwicklungen im allgemeinen und der Befindlichkeit Amerikas im besonderen – geistige und gesellschaftliche Verfaßtheiten, die er in ihrer Sprache diagnostizierte. Die Ehrung gilt vor allem einem großen Essayisten, dem *homme engagé*, der den europäischen Holocaust überlebte, ohne Europa und das Lob seiner Kultur aufzugeben, ganz im Sinne des Namensgebers des Preises.